



**Schulinterner Lehrplan
zum Wahlpflichtangebot
für die Sekundarstufe I, Jahrgang 9 und 10**

Welcome to Diversity

Stand: 04/2026

1. Zielsetzungen des Wahlpflichtangebots

Das Wahlpflichtangebot "Welcome to Diversity" nimmt den Begriff der Grenzen in den Blick. Dabei wird der Zugang von der persönlichen Ebene hin zum einer gesamtgesellschaftlichen, europäischen Ebene gewählt und der Umgang mit Grenzen, die Überschreitung und Überwindung von (persönlichen) Grenzen thematisiert. Der persönliche Zugang besteht in der Auseinandersetzung mit eigenen Wertvorstellungen und der Wahrnehmung, wann oder wie diese durch das Verhalten anderer im Zusammenleben überschritten werden. Dabei werden die hieraus entstehenden Konflikte in den Blick genommen und ein Weg zur friedfertigen Lösung erlernt. Am Ende des ersten Halbjahres weitet sich der Blick auf Konflikte, die im Zusammenleben von Menschen mit verschiedenen sozio-kulturellen Erfahrungen entstehen können und geht im 2. Halbjahr in strukturelle gesellschaftliche Konflikte und Ungleichbehandlungen über, die eine Ausgrenzung darstellen können. Verschiedene Formen von Diskriminierung werden thematisiert, ihr historischer Kontext analysiert und gesellschaftliche wie politische Handlungs- und Lösungsoptionen diskutiert und teils auch im schulischen Kontext erprobt. Die Idee der Überwindung von geografischen Grenzen wird in der europäisch geprägten Geschichte Aachens sehr deutlich. Um dieses Thema kreist das letzte Halbjahr des Wahlpflichtangebots. Hier wird die geschichtliche Linie von Karl dem Großen als sogenannter Vater Europas bis hin zum heutigen Karlspreis geschlagen, der Menschen würdigt, die sich um ein Zusammenwachsen Europas verdient gemacht haben. Auf diesem Weg spielen die Weltkriege und deren Spuren in der Euregio sowie der illegale Grenzübertritt z.B. in der Nachkriegszeit eine große Rolle.

Die Zusammenarbeit der Fächer Geschichte und Wirtschaft-Politik

Die Fächer Wirtschaft-Politik und Geschichte weisen zahlreich gemeinsame Themen auf, doch unterscheidet sich ihr Blickwinkel und ihre Zielsetzung. Der Politikunterricht soll nicht nur zur Analyse von Systemen und Prozessen hinführen, sondern vor allem lehren, politische Entscheidungen und gesellschaftliche Zustände zu beurteilen und zu bewerten, um zu eigenem Handeln zu befähigen. In Geschichte steht die Beurteilung von Entwicklungen, Ursachen und Folgen auch im Blick, doch liefert sie speziell für dieses Wahlpflichtfach wesentliche Kenntnisse und Fundamente. Gleichzeitig führen beide fachlichen Perspektiven zu einer Auseinandersetzung der SuS mit ihrem Lebensraum.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Das Wahlpflichtangebot kooperiert ungezwungen mit der Thomas-Morus-Akademie (Bensberg), auf deren Mediationskonzept die Ausbildung von SuS zu Streitschlichtern im 1. Halbjahr basiert. Dafür hinaus wird im 2. Halbjahr je nach Schwerpunktsetzung Kontakt zu Betroffenen aufgenommen oder Initiativen und Organisationen im Unterricht Raum gegeben, die sich mit dem Abbau von Diskriminierung befassen (z.B. Gleichstellungsbüro der Stadt Aachen, WaBe e.V., Wegweiser e.V., Kommunales Integrationszentrum der Stadt Aachen, etc.).

2. Entscheidungen zum Unterricht

Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen

Die Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen der einzelnen Fächer sind beim „Lehrplannavigator“ der Qualitäts- und Unterstützungs-Agentur Landesinstitut für Schule NRW unter folgendem [Link](#) zu finden. Sie werden für das jeweilige Fach hier nicht aufgeführt.

„Kompetenzbereiche repräsentieren die Grunddimensionen des fachlichen Handelns. Sie dienen dazu, die einzelnen Teiloperationen entlang der fachlichen Kerne zu strukturieren und den Zugriff für die am Lehr-Lernprozess Beteiligten zu verdeutlichen.

Inhaltsfelder systematisieren mit ihren jeweiligen inhaltlichen Schwerpunkten die im Unterricht der Sekundarstufe I des Gymnasiums verbindlichen und unverzichtbaren Gegenstände und liefern Hinweise für die inhaltliche Ausrichtung des Lehrens und Lernens.

Kompetenzerwartungen führen Prozesse und Gegenstände zusammen und beschreiben die fachlichen Anforderungen und intendierten Lernergebnisse, die bis zum Ende der Erprobungsstufe bzw. zum Ende der Sekundarstufe I verbindlich erreicht werden sollen.

Kompetenzerwartungen

- beziehen sich auf beobachtbare Handlungen und sind auf die Bewältigung von Anforderungssituationen ausgerichtet,
- stellen im Sinne von Regelstandards die erwarteten Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf einem mittleren Abstraktionsgrad dar,
- ermöglichen die Darstellung einer Progression vom Anfang bis zum Ende der Sekundarstufe I und zielen auf kumulatives, systematisch vernetztes Lernen,
- können grundsätzlich in Aufgabenstellungen umgesetzt und überprüft werden.
- Insgesamt ist der Unterricht in der Sekundarstufe I nicht allein auf das Erreichen der aufgeführten Kompetenzerwartungen beschränkt, sondern soll es Schülerinnen und Schülern ermöglichen, diese weiter auszubauen und darüber hinaus gehende Kompetenzen zu erwerben.“ (Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen 2019, S. 11f.)

Die Leistungsbewertung und -überprüfung orientiert sich an den Vorgaben der beteiligten Fächer.

3. Übersichtsraster aller Unterrichtsvorhaben

UV-Nr.	Zeit	Thema
Jg. 9.1.:		
Meine Grenzen, deine Grenzen – produktive Konfliktlösung durch die Streitschlichtungsausbildung		
UV 1	6h	Konflikte - im Privaten und in der Schule
UV 2	28h	Streitschlichtung in der Schule: 1. Kommunikative Voraussetzungen: Zuhören / Ich -Botschaften 2. Ausbildung zur StreitschlichterIn anhand eines Leitfadens
UV 3	12h	Interkulturelle Kommunikation: Konflikte im Zusammenhang mit kulturellen Kontexten erkennen und lösen
Jg. 9.2. Jahrgangsstufe 9.2.:		
Ausgrenzung entgegentreten – Diskriminierung erkennen und handeln		
UV 4	4h	Arten und Mechanismus von Diskriminierung
UV 5	8h	Geschichte(n) der Diskriminierung
UV 6	8h	Leben wir in einer rassistischen Gesellschaft?
UV 7	12h	Projektarbeit: Diskriminierung am Beispiel
UV 8	6h	Barrieren, Inklusion, Partizipation: Wie kann die Teilhabe aller Gruppen am alltäglichen Leben hergestellt werden?
UV 9	8h	Strategien gegen Diskriminierung: Eine Kampagne gegen Diskriminierung in der Schule
UV 10	2h	Abschluss: Reflexion und Ausblick
Jahrgangsstufe 10.1:		
An Grenzen leben – Europäische Geschichtserfahrung in der Euregio		

UV 11	4h	Grenzerfahrungen in Geschichte und Gegenwart
UV 12	6h	Karl der Große und der Europäische Karlspreis: „Idee Europa“ schon im Mittelalter?
UV 13	8h	Lokalgeschichte Aachens: Krönungsstadt – Reichsstadt – Kurstadt – Tuchstadt – Universitätsstadt
UV 14	16h	Aus Nachbarn werden Feinde: Weltkriegserfahrungen in der Euregio
UV 15	10h	Aachener Kaffeefront: Spurensuche zum Schmuggel in der Nachkriegszeit
UV 16	6h	Fallende Grenzen: Das Zusammen-wachsen Europas in der Euregio

4. Die einzelnen Halbjahre und ihre inhaltlichen Zielsetzungen

Jahrgangsstufe 9.1:

Meine Grenzen, deine Grenzen – produktive Konfliktlösung durch die Streitschlichtungsausbildung

Durch die Streitschlichterausbildung entwickeln die SuS kommunikative Fähigkeiten, um Konflikte zwischen MitschülerInnen der Unterstufe zu schlichten, so dass eine Win-Win-Lösung erzielt wird. Der sogenannte No-Blame-Approach, der dem Bensberger Mediationsmodell zugrunde liegt, nach dem die Ausbildung von SuS zu StreitschlichterInnen an unserer Schule vorgeht, zielt darauf, nach dem Konflikt friedlich miteinander umgehen zu können. Damit dies gelingen kann, ist neben dem Erlernen und vor allem Einüben der Methodik der Streitschlichtung die Auseinandersetzung mit Gefühlen und ihrer Wahrnehmung im Alltag zentral. Dies geschieht in Rollenspielen und kleinen szenischen Übungen. Auch verschiedene Mittel und Methoden der Kommunikation, vom Aktiven Zuhören über Kommunikationsmodelle (z.B. 4-Ohren/4-Schnäbel-Modell von Watzlawik) bis hin zur sinnvoll formulierten und sicher angewendeten Ich-Botschaft, werden erlernt und trainiert. Anhand von Beispielen für gesellschaftlich gelungene oder misslungene Kommunikation wird auch der weiteren Erarbeitung der Bildungssprache in Text und Schrift Rechnung getragen und eine Klassenarbeit vorbereitet. Die zweite Klassenarbeit wird durch eine praktische Prüfung einer Streitschlichtung im Rollenspiel ersetzt. Diese intensive Lernerfahrung wird durch eine anschließende persönliche schriftliche Reflexion vertieft, die für die Bewertung der 2. Prüfungsleistung ebenfalls wichtig ist. Abschließend wird die interkulturelle Kommunikation thematisiert und erarbeitet, wie Missverständnisse verhindert oder gelöst werden können.

Übersicht zu den ausgearbeiteten Unterrichtsvorhaben

Nr.	Thema	Zentrale Kompetenz Die Schüler*innen...	Inhaltlicher Schwerpunkt	Zeit- bedarf
Unterrichtsvorhaben Klasse 9.1: Ausbildung zum Streitschlichter oder zur Streitschlichterin				
UV1	Konflikte: im Privaten in der Schule	... erarbeiten Gründe und Verhaltensweisen in Konflikten und analysieren die Bedeutung von Konflikten und Konfliktlösung in einer (kleinen) Gesellschaft (wie	<ul style="list-style-type: none"> • Eigenes Konfliktverhalten: Muster und Probleme • Identifikation von Gefühlen • Mimik- und Gestikübungen: Wie erkenne ich Gefühle anderer? • Aktives Zuhören 	6h

		der Schulgemeinschaft)		
UV2	Streitschlichtung in der Schule: Ausbildung zur Streitschlichterin	... erarbeiten die 4 Schritte des Bensberger Mediationsmodells. ...wenden das Modell im Rollenspiel an.	<ul style="list-style-type: none"> • Ich-Botschaften: Gefühl, Bedürfnis & Bitte formulieren • Einübung der 4 Schritte: • Schritt 1 Vereinbarungen: Vertraulichkeit, Aufrichtigkeit, Höflichkeit, Allparteilichkeit • Schritt 2: Problemdarstellung • Schritt 3: Problemerkennung und Perspektivwechsel • Schritt 4: Erwartungen und Bereitschaften: Vereinbarung zu Lösung • Durchführung der praktischen Prüfung 	28h
UV3	Interkulturelle Kommunikation: Konflikte im Zusammenhang mit der kulturellen Herkunft und Sozialisation erkennen und lösen	... beurteilen ihre eigene Sozialisation vor dem Hintergrund von Orientierungssystemen. ... problematisieren die Wahrnehmung von Konflikten aus kulturell unterschiedlicher Perspektive ... diskutieren Modelle interkultureller Kommunikation und Konfliktlösung	<ul style="list-style-type: none"> • Vergleich von Verhaltenserwartungen und Umgangsformen • Analyse gesellschaftlicher Vorstellungen und Konfliktlinien zwischen Gruppen • Weltanschauliche Unterschiede als Ursache von Konflikten • Fallbeispiele in der Schule: Konflikte zwischen Gruppen • Diskussion: Wie kann eine gemeinsame Konfliktkultur etabliert werden? Wie können gemeinsame Werte entstehen. 	12h

Jahrgangsstufe 9.2.:

Ausgrenzung entgegnetreten – Diskriminierung erkennen und handeln

In einer zunehmend globalisierten und vielfältigen Gesellschaft ist es von entscheidender Bedeutung, dass junge Menschen lernen, Diskriminierung zu erkennen und aktiv gegen Ausgrenzung vorzugehen. Das Wahlpflichtfach "Ausgrenzung entgegnetreten – Diskriminierung erkennen und handeln" im 9. Jahrgang unseres Gymnasiums zielt darauf ab, Schülerinnen und Schüler für die verschiedenen Formen der Diskriminierung zu sensibilisieren und ihnen Werkzeuge an die Hand zu geben, um in ihrem Alltag und darüber hinaus aktiv für Gleichberechtigung und Respekt einzutreten.

Im Rahmen dieses Kurses werden die Schülerinnen und Schüler die historischen und gesellschaftlichen Hintergründe von Diskriminierung untersuchen, aktuelle Beispiele analysieren und Strategien entwickeln, um Ausgrenzung entgegenzuwirken. Dabei werden verschiedene Formen der Diskriminierung behandelt, darunter:

- **Rassismus:** Diskriminierung aufgrund ethnischer Herkunft oder Hautfarbe.
- **Sexismus:** Diskriminierung aufgrund des Geschlechts oder der Geschlechtsidentität.
- **Homophobie und Transphobie:** Diskriminierung aufgrund der sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität.
- **Ableismus:** Diskriminierung von Menschen mit Behinderungen.
- **Altersdiskriminierung:** Diskriminierung aufgrund des Alters.
- **Religiöse Diskriminierung:** Diskriminierung aufgrund der religiösen Zugehörigkeit oder Weltanschauung, z.B. Antiislamismus oder Antisemitismus.
- **Soziale Diskriminierung:** Diskriminierung aufgrund des sozialen Status oder der wirtschaftlichen Verhältnisse, z.B. Lookismus oder Klassismus.

Für junge Menschen ist es besonders wichtig, sich mit diesem Thema zu befassen, da sie in einer vielfältigen und multikulturellen Gesellschaft aufwachsen. An unserer Schule gibt es viele Kinder mit internationaler Familiengeschichte und auch viele muslimische Kinder. Diese Vielfalt bietet eine wertvolle Gelegenheit, voneinander zu lernen und ein tiefes Verständnis für unterschiedliche Lebensweisen und Perspektiven zu entwickeln. Jedoch müssen die Jugendlichen in einem vertrauensvollen Umfeld die Gelegenheit bekommen, sich selbst in diesem Thema zu erkennen und sich zu verorten. Daher wird auch der ab und an schwierige Prozess des Erkennens der eigenen Chancen und Privilegien (Privilegiencheck) einbezogen und in dem Kurs anhand von aktuellen Beispielen aus Politik und Gesellschaft diskutiert. Durch diese Diskussionen, Projekte in Form von Gruppenarbeiten und eigener Recherche oder Experteninterviews im Unterricht, Exkursionen sowie praktische Übungen sollen die Schülerinnen und Schüler befähigt werden, eine inklusive und gerechte Gesellschaft mitzugestalten.

Indem Schülerinnen und Schüler lernen, Diskriminierung zu erkennen, sich diesbezüglich selbst zu reflektieren und ihr mit den gelernten Instrumenten entgegenzutreten, tragen sie aktiv zu einem respektvollen und inklusiven Schulklima bei. Sie entwickeln durch ihre

Kenntnisse und Fähigkeiten eine besondere Empathie und soziale interkulturelle Kompetenzen, die ihnen nicht nur in der Schule, sondern auch im späteren Leben zugutekommen. Durch die Auseinandersetzung mit diesem Thema werden sie zu verantwortungsbewussten und engagierten Bürgerinnen und Bürgern, die sich für eine gerechte und gleichberechtigte Gesellschaft einsetzen. Wir streben an, aus diesem Kurs SuS neben dem Dienst als StreitschlichterInnen für ein weiteres schulisches Programm (A-Team) zur Beratung anderer SuS bei Diskriminierung im schulischen Umfeld als sensibilisierte AnsprechpartnerInnen anzuwerben.

Übersicht zu den ausgearbeiteten Unterrichtsvorhaben

Nr.	Thema	Kompetenzerwartungen <i>Die Schülerinnen und Schüler...</i>	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise zu Materialien und Methoden
UV 4 (4h)	Arten und Mechanismus von Diskriminierung	...entwickeln ein Bewusstsein für die Herausforderungen, die mit Diskriminierung verbunden sind, und formulieren eigene Perspektiven zu aktuellen Fragen.	- Persönliche Erfahrungen - Erwartungen der Schüler*innen - Syndrom der gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit, Othering, Intersektionalität etc.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sensibilisierungsübungen und Diskussionen
UV 5 (8h)	Geschichte(n) der Diskriminierung	...analysieren aktuelle und historische Formen der Diskriminierung und reflektieren deren Auswirkungen auf die heutige Gesellschaft und sich selbst. ... beurteilen, inwiefern heute noch Folgen der Ausgrenzungen sichtbar und / oder diese noch immer wirkmächtig sind	- Überblick über historische Formen der Diskriminierung (z.B. Kolonialgeschichte mit Sklaverei, Apartheid, Holocaust) - Dokumentationen und Filme - Reflexion und Diskussion	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Film zum Experiment “Blue Eyes - Brown Eyes” ▪ Attentat von Hanau / NSU ▪ Quellen und Statistiken zum atlantischen Sklavenhandel ▪ Filmische Dokumentationen
UV6 (8h)	Leben wir in einer rassistischen Gesellschaft?	...erarbeiten die aktuelle gesellschaftliche Situation hinsichtlich der Lebenssituation von Schwarzen Menschen ... erkennen, dass es auch in der heutigen Gesellschaft noch Ausgrenzung aufgrund angeborener Merkmale gibt. ...lernen Initiativen und Instrumente kennen, die sich zum Ziel setzen, Ausgrenzung zu überwinden.	-Auseinandersetzung mit der Perspektive von Betroffenen von Rassismus, - Definition von Rassismus: Systemischer, struktureller, institutioneller Rassismus, Intersektionalität, Token -Extremistisch motivierte Gewalt gegen Menschen mit zugeschriebener Fremdheit -Begriff Empowerment	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Privilegiencheck ▪ Auszüge aus “Exit Racism” von Tupoka Ogette ▪ Ausschnitte aus aktuell. Diskussionen z.B. um Migration oder Sprache ▪ Ausschnitte aus Mithu Sanyal “Identity” ▪ Angriffe auf Minderheiten: Gewalt

		... erkennen die Komplexität des Themas und die Perspektivabhängigkeit der in den Debatten vertretenen Positionen		
UV 7 (12h)	Projektarbeit: Diskriminierung am Beispiel	<p>... entwerfen Anforderungskriterien und einen inhaltlichen Aufbau für ihre Gruppenarbeit</p> <p>... formulieren eine Leitfrage und eine Forschungsabsicht für ihre Untersuchung</p> <p>...untersuchen an einem Beispiel Ursachen, Darstellungsform und Auswirkungen von Diskriminierung. Beurteilen das dargestellte Thema kritisch und verorten sich selbst in Präsentation und Diskussion zu den Themen.</p> <p>... gestalten eine Präsentation und präsentieren ihre Ergebnisse vor dem Kurs.</p> <p>... reflektieren ihre Arbeit und geben und erhalten Feedback</p>	- Gruppenarbeit: Präsentationen zu verschiedenen Aspekten von Diskriminierung, z.B. sozialer und religiöser Diskriminierung, Ableismus, Rassismus, Sexismus und Homo- und Transphobie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Recherchehilfen (Inhalt wie Methode) ▪ Erstellung von Projektdokumentationen ▪ KI sinnvoll nutzen: Accounts zu telli oder fobiz
UV 8 (6 h)	Barrieren, Inklusion, Partizipation: Wie kann die Teilhabe aller Gruppen am alltäglichen Leben hergestellt werden?	<p>... erkennen Barrieren für Menschen mit Behinderungen auch vor Ort in der Schule und im Alltag.</p> <p>... entwickeln Maßnahmen für eine weitere Inklusion und verorten die Verantwortlichkeit für die Umsetzung</p> <p>... beurteilen und bewerten kriterienorientiert anhand von Effizienz und Legitimität Maßnahmen zur Förderung der Barrierefreiheit</p>	- als Beispiele Ableismus und / oder Altersdiskriminierung von Senioren und Kindern - Exkursion zu einer Einrichtung für Menschen mit Behinderungen oder ins Seniorenheim - Begriffe Inklusion, Integration, Altersbilder in der Gesellschaft	<ul style="list-style-type: none"> ▪ “blinde” Führung durch die Schule / Test der Barrierefreiheit des Schulgebäudes ▪ Exkursion zum Franziskushospital oder Expertenbesuch im Unterricht / Interviews mit älteren Menschen ▪ Rollenspiele und Simulationen
UV9 (8 h)	Strategien gegen Diskriminierung: Eine Kampagne gegen Diskriminierung in der Schule	... entwickeln in der Gestaltung einer Kampagne gegen Diskriminierung konkrete Handlungsmöglichkeiten im Alltag	- Analyse von sozialen Medien und Werbung zu z.B. sozialer oder religiöser Diskriminierung - Gestaltung eines Flyers oder Plakates, Videos oder Instagramm-Beitrags	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Materialien und Kontakte SOR-SMC ▪ Statt Kampagne auch Veranstaltung für andere SuS im

		... bedenken und entscheiden, ob / wie sie sich im schulischen Alltag gegen Rassismus engagieren wollen und können.	gegen soziale Diskriminierung - Erstellung eines Leitfadens für den Umgang mit Diskriminierung - Vorstellung des A-Teams als Möglichkeit in der Schule aktiv gegen Diskriminierung zu arbeiten	Rahmen des CouvenForums denkbar
UV 10 (2h)	Abschluss: Reflexion und Ausblick	... reflektieren das Gelernte, diskutieren zukünftige Engagementmöglichkeiten und planen eine Abschlussveranstaltung.	- Reflexion über das Gelernte - Diskussion über zukünftige Engagementmöglichkeiten - Planung und Durchführung einer Abschlussveranstaltung	Umfrage via Edkimo oder Forms

Jahrgangsstufe 10.1:

An Grenzen leben – Europäische Geschichtserfahrung in der Euregio

Das Thema „An Grenzen leben – Europäische Geschichtserfahrung in der Euregio“ bildet den zentralen Ausgangspunkt für die Auseinandersetzung mit der komplexen Geschichte und den kulturellen Verflechtungen Europas. In einer Zeit, in der Grenzen sowohl physisch als auch symbolisch eine bedeutende Rolle spielen, ist es wichtig, die historischen Entwicklungen und deren Auswirkungen auf das Zusammenleben der Menschen in der Euregio zu verstehen. Ziel dieses Kurses ist es, den Schülerinnen und Schülern ein vertieftes Bewusstsein für die Fragestellungen rund um Grenzen zu vermitteln und die damit verbundenen Herausforderungen und Chancen zu reflektieren. Im Rahmen von sechs Unterrichtsvorhaben werden zentrale Aspekte der lokalen und europäischen Geschichte behandelt, beginnend einem Problemaufriss zum Thema Grenzen in der Geschichte. Die Untersuchung zu Rolle Karls des Großen und der Idee eines vereinten Europas im Mittelalter führt dann zu den Grundlagen europäischer Geschichte in einen fernen Bereich, wobei durch den Blick auf den Karlspreis der aktuelle und lokale Bezug nicht aus den Augen verloren wird. Die Lokalgeschichte Aachens wird als Beispiel für die Entwicklung von Städten und deren Bedeutung für die europäische Identität untersucht. Der Aufbau eines Orientierungs-, Kultur- und Weltwissens ist hier besonders gut möglich, wenn die Schülerinnen und Schüler historischen Spuren ihres Wohnortes und der näheren Umgebung folgen. Der Blick auf die Region um Aachen herum verdeutlicht hierbei, wie Grenzen nicht nur Trennlinien, sondern auch Orte der Begegnung und des Austauschs

sein können. Die Erfahrungen der beiden Weltkriege und deren Auswirkungen auf die Nachbarländer verdeutlichen, wie aus Nachbarn Feinde werden können und welche Lehren daraus für die heutige Zeit gezogen werden können. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Geschichte des Zwergstaates Neu-Moresnet und der Aachener Kaffeefront, die die wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen der Nachkriegszeit thematisieren. Diese Aspekte zeigen, wie Grenzen in Krisenzeiten sowohl Konflikte als auch kreative Lösungen hervorbringen können. Schließlich wird das Zusammenwachsen Europas in der Euregio betrachtet, um die Bedeutung von Zusammenarbeit und Frieden in einer zunehmend globalisierten Welt zu unterstreichen. Insgesamt zielt der Kurs darauf ab, die Schülerinnen und Schüler zu mündigen Bürgerinnen und Bürgern zu erziehen, die die europäische Geschichte und ihre eigene Identität im Kontext der Euregio verstehen und aktiv mitgestalten können. Indem sie die Frage „An Grenzen leben“ in den Mittelpunkt ihrer Überlegungen stellen, werden sie befähigt, die Bedeutung von Grenzen in der Vergangenheit und Gegenwart kritisch zu hinterfragen und die Chancen für ein friedliches Zusammenleben in Europa zu erkennen.

Übersicht zu den ausgearbeiteten Unterrichtsvorhaben

Nr.	Thema	Kompetenzerwartungen Die Schüler*innen...	Inhaltliche Schwerpunkte	Hinweise zu Materialien und Methoden
UV 11 (4h)	Grenzerfahrungen in Geschichte und Gegenwart	<p>... analysieren verschiedene Arten von Grenzen (politisch, kulturell, sozial) und deren Auswirkungen auf das Leben der Menschen in der Vergangenheit und Gegenwart.</p> <p>... reflektieren persönliche und gesellschaftliche Grenzerfahrungen und diskutieren deren Bedeutung für die Identität und das Zusammenleben in der Euregio.</p> <p>... entwickeln ein Bewusstsein für die Herausforderungen und Chancen, die mit Grenzen verbunden sind, und formulieren eigene Perspektiven zu aktuellen Grenzfragen.</p>	<p>Definition und Arten von Grenzen (physische, symbolische, kulturelle)</p> <p>Historische Grenzerfahrungen in Europa (z.B. Mauerfall, Flüchtlingsbewegungen)</p> <p>Aktuelle Grenzfragen in der Euregio und Europa (z.B. Migration, EU-Grenzen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Dokumentationen und Filme über Grenzerfahrungen (z.B. Mauerfall, Flüchtlingskrisen) • Zeitzeugenberichte und Interviews • Kartenmaterial zur Veranschaulichung von Grenzen in Europa • Gruppenarbeit zur Analyse von Fallstudien zu Grenzkonflikten • Diskussionen und Debatten über aktuelle Grenzfragen und deren Auswirkungen auf die Gesellschaft

<p>UV 12 (6h)</p>	<p>Karl der Große und der Europäische Karlspreis: „Idee Europa“ schon im Mittelalter?</p>	<p>... analysieren die Rolle Karls des Großen in der europäischen Geschichte und bewerten seine Bedeutung für die Idee eines vereinten Europas.</p> <p>... erarbeiten die Entwicklung des Karlspreises und reflektieren dessen Bedeutung für die europäische Identität.</p> <p>... diskutieren die historischen Wurzeln der europäischen Integration und entwickeln eigene Perspektiven zur Idee Europa</p>	<p>Leben und Wirken Karls des Großen</p> <p>Der Karlspreis und seine Bedeutung</p> <p>Die Idee eines vereinten Europas im Mittelalter</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Primärquellen (z.B. Urkunden, Briefe) • Sekundärliteratur über Karl den Großen • Dokumentarfilme über die Karolingerzeit • Website des Karlspreises
<p>UV 13 (8h)</p>	<p>Lokalgeschichte Aachens: Krönungsstadt – Reichsstadt, Kurstadt, Tuchstadt, Universitätstadt</p>	<p>... untersuchen die Entwicklung Aachens durch verschiedene Epochen und bewerten deren Einfluss auf die Stadtgeschichte.</p> <p>... erforschen lokale historische Ereignisse und stellen deren Bedeutung für die europäische Geschichte dar.</p> <p>... präsentieren ihre Ergebnisse und reflektieren die lokale Identität im Kontext der Euregio.</p>	<p>Epochen der Aachener Stadtgeschichte mit ihrem Bezug zum heutigen Aachen: Krönungsstadt, Reichsstadt, Badestadt</p> <p>Aachen in der Franzosenzeit Aachen unter Preußischer Herrschaft</p> <p>Industrielle Entwicklung im 19. Jh. Gründung und Bedeutung der Universität</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Stadtpläne und historische Karten • Präsentationen zu historischen Gebäuden • Spurensuche zu verschiedenen Epochen der Stadtgeschichte • Besuch des Centre Charlemagne
<p>UV 14 (16 h)</p>	<p>Aus Nachbarn werden Feinde: Weltkriegserfahrungen in der Euregio</p>	<p>... erforschen die wirtschaftliche Entwicklung der Euregio im 19. und 20. Jh.</p> <p>... untersuchen den grenzübergreifenden Austausch in der Region vor dem ersten Weltkrieg</p> <p>... analysieren die Ursachen und Folgen der Weltkriege für die Region Euregio und bewerten die Auswirkungen auf die Nachbarländer.</p> <p>... erforschen persönliche Schicksale und diskutieren die Erfahrungen der Menschen in</p>	<p>Die wirtschaftliche und politische Entwicklung in der Euregio im 19. Und 20. Jahrhundert Der Zwergstaat Neumoesnet</p> <p>Leben und kultureller Austausch in der Euregio vor dem ersten Weltkrieg.</p> <p>Der Erste und Zweite Weltkrieg und die Auswirkungen auf die Euregio</p> <p>Persönliche Schicksale und Erinnerungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsergebnisse der Hochschule der DG • Zeitzeugenberichte • Dokumentationen über die Weltkriege • Gruppenprojekte zur Aufarbeitung der GeschichtSpurensuche an den Grenzen • Diskussionen über Frieden und Versöhnung • Besuch des Zollmuseums • Kleine Projektarbeit zu ausgewählten Themenbereichen

		<p>der Euregio während der Kriege.</p> <p>... entwickeln ein Verständnis für die Bedeutung von Frieden und Versöhnung in der Region.</p>	<p>Der Weg zur Versöhnung nach den Kriegen</p>	
<p>UV 15 (10 h)</p>	<p>Aachener Kaffeefront: Spurensuche zum Schmuggel in der Nachkriegszeit</p>	<p>... untersuchen die Entwicklung der europäischen Integration und bewerten deren Auswirkungen auf die Euregio.</p> <p>... erforschen die Rolle von Institutionen und Abkommen in der Grenzregion und diskutieren die Herausforderungen und Chancen.</p> <p>... entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Zusammenarbeit und Frieden in Europa.</p>	<p>Die wirtschaftliche Situation in der Nachkriegszeit</p> <p>Der Schmuggel von Kaffee und anderen Waren</p> <p>Soziale Auswirkungen des Schmuggels auf die Bevölkerung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitzeugenberichte und Dokumente über die Nachkriegszeit • Filme und Dokumentationen über den Schmuggel • Gruppenprojekte zur Analyse von Quellen • Diskussionen über Ethik und Moral im Kontext des Schmuggels • Besuch des Zollmuseums
<p>UV 16 (6 h)</p>	<p>Fallende Grenzen: Das Zusammenwachsen Europas in der Euregio</p>	<p>... untersuchen die Entwicklung der europäischen Integration und bewerten deren Auswirkungen auf die Euregio.</p> <p>... erforschen die Rolle von Institutionen und Abkommen in der Grenzregion und diskutieren die Herausforderungen und Chancen.</p> <p>... entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Zusammenarbeit und Frieden in Europa.</p>	<p>Die Geschichte der europäischen Integration</p> <p>Die Rolle der Euregio in der europäischen Zusammenarbeit</p> <p>Herausforderungen und Chancen der offenen Grenzen in Aachen und in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interviews mit Zeitzeugen über die Grenzöffnungen • Materialien zum Schengenabkommen • Rückbezug zu den Ergebnissen aus vorherigen UV und den vorherigen Halbjahresthemen herstellen • Entwicklung eines Themas für die Projektarbeit im Halbjahr 10.2.

Jahrgangsstufe 10.2:

Projektarbeit in Kleingruppen zu einem selbstgewählten Thema aus dem Spektrum des Wahlpflichtangebots

5. Leistungsbemessung

Bewertungsaspekt	Anforderungen	Bewertete Aspekte	Anteil
------------------	---------------	-------------------	--------

Klassenarbeit	Die Schülerinnen und Schüler zeigen ihr Verständnis der behandelten Themen und der Aufgabe, analysieren und beurteilen die geforderten Sachverhalte und Beispiele, argumentieren logisch und kohärent und sprachlich korrekt	<ul style="list-style-type: none"> - Inhaltliche Richtigkeit und Fachkenntnisse - Fundiertheit der Analyse und Reflexion - Argumentation und sprachliche Richtigkeit 	Klassenarbeit, 50% der schriftlichen Note
Benotetes Projekt in Gruppenarbeit	Die Schülerinnen und Schüler recherchieren gründlich, zeigen Kreativität und Originalität, arbeiten effektiv im Team und präsentieren ihre Ergebnisse klar und strukturiert. Sie moderieren eine Abschlussdiskussion zur Präsentation und stellen sich dem Feedback des Kurses.	<ul style="list-style-type: none"> - Recherche und Informationsbeschaffung - Kreativität und Originalität - Teamarbeit - Präsentation 	Ersatz einer Klassenarbeit = 50% der schriftlichen Note. Dabei hälftiger Anteil Einzelnote und Gruppennote
Mitarbeit und Beteiligung im Unterricht	Die Schülerinnen und Schüler nehmen aktiv am Unterricht teil, zeigen Engagement und Interesse und tragen durch respektvollen Umgang und Empathie zu einer positiven Klassenatmosphäre bei. Die verwenden die Fachsprache, erwerben und beherrschen die Fachmethodik und Terminologie und folgen der Lernprogression und der Komplexitätssteigerung. Sie bringen sich mit fundierten, bedachten und auf Inhalt und Umgebung bezugnehmenden Äußerungen ein.	<ul style="list-style-type: none"> - Aktive, regelmäßige Teilnahme - Engagement und Interesse - inhaltliche Richtigkeit und steigernde Komplexität - Soziale Kompetenzen 	50%: Gesamte mündliche Note. Pro Quartal wird eine Note in der Sonstigen Mitarbeit ermittelt, die Lehrkraft begründet diese im Einzelgespräch. Die Lehrkraft gibt transparent und zu gegebener Zeit Auskunft über die Bestandteile der Bewertung der sonstigen Mitarbeit